



## Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" der  
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/WEA/06/2018) vom 14.11.2018

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Michael Meggle

#### Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Ina Burbank

Herr Helge Cornehl

Herr Karl Christian Fleischfresser

Herr Eike Frank Giesler

Frau Annette Kleinfeld

Vertretung für Herrn Marcus Hegewald

Herr Jan Kruse

Herr Martin Opp

Herr Werner Panusch

Herr Rolf Strohmeyer

Vertretung für Herrn Jan-Rolf Plagmann

Herr Bernd Wackernagel

#### Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten

#### Protokollführer/in

Herr Marc Wenzel

Bürgermeister

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Marcus Hegewald

entschuldigt

Herr Jan-Rolf Plagmann

entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:45 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" vom 17.10.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
8. Verzehbereich entlang der Promenade am Hafenvavillon, Verweisung des Antrages der Fraktion GRÜNE aus dem ULE an den WEA LABOE/BV/269/2018
9. Vorstellung Jahresabschluss 2016 Feststellung des Jahresabschlusses des Gemeindebetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2016 und Behandlung des Jahresergebnisses - Beratung und Beschlussfassung LABOE/BV/257/2018
10. Wärmeversorgung der Meerwasserschwimmhalle - Kesselanlage LABOE/BV/252/2018
11. Änderung der Satzung der Gemeinde Ostseebad Laboe über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Meeresstrand-Antrag der LWG Fraktion
12. Erstellung je eines Konzeptes für verstärkte Gebühren- und Müllkontrollen am konzessionierten Strand sowie für die Anschaffung von Strandkartenautomaten nach dem Stand der Technik- Antrag der LWG Fraktion
13. Verkehrssichernde Maßnahmen am Fördewanderweg und Klärung bzw. Beantragung von Fördermitteln-Antrag LWG Fraktion
14. Bekanntgaben und Anfragen

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Meggle, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Ausschussmitgliedern gegeben ist.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Herr Kruse verweist zu TO-Punkt 17 auf seine Anregung vom letzten Mal, dass die Fischer, und die DGzRS zu den Planungen angehört werden sollten. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Meggle, liegt dazu kein Antrag vor, daher gibt es für die heutige Sitzung auch kein

TOP. Der Bürgermeister, Herr Wenzel, erläutert, dass es heute lediglich um die Planungsleistung an sich geht und in diesem Punkt „nichts anbrennt“. Nähere Ausführungen folgen unter dem TOP 17 im nicht-öffentlichen Teil. Weitere Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

**Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 15 -18 im nicht-öffentlichen Teil zu behandeln.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Ausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" vom 17.10.2018 und Bekanntgabe der in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwendungen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Herr Meggle erläutert, dass im nicht-öffentlichen Teil drei Unternehmen ihre Konzepte zur Organisationsuntersuchung des Eigenbetriebs vorgestellt haben. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

**TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde**

Frau Schaefer merkt an, dass bereits seit 3 Monaten die Fahnen auf der Dampferbrücke zerschlissen sind und fragt, ob diese entfernt werden könnten. Bürgermeister Wenzel sagt dies zu.

Herr Dittmann-Wunderlich ist entsetzt darüber, dass die GRÜNEN Teile des neuen Kreisels am Ortseingang pflastern wollen. Herr Wenzel stellt klar, dass er lediglich beauftragt wurde, Kosten für diese Möglichkeit zu ermitteln, entschieden werden müsse dann im Bauausschuss. Herr Opp erläutert, dass es sich um mehrere kleine Stücke handelt, die von den Bauhofmitarbeitern per Hand gemäht werden müssten, was zu einer Gefährdung für die Mitarbeiter durch den umgebenden Verkehr führen würde. Diese Gefahr sollte abgewendet werden. Herr Wackernagel bemerkt, dass doch die gleiche Lösung wie im Heikendorfer Weg – mit Steinen und Gräsern – zum Einsatz kommen könne. Das sähe schön, maritim aus und sei pflegeleicht. Herr Dittmann-Wunderlich wirft ein, dass diese Lösung in seinen Augen genauso unsinnig sei.

Herr Eschenlauer äußert sich zur Schwimmhalle und führt an, dass die GRÜNEN und der Bürgermeister ihren Wahlerfolg erzielt haben, weil sie vermittelten, dass Laboe die Halle auch allein tragen könne. Er korrigiert sich dahingehend, dass er dies auch auf Kreistagsplakaten gesehen haben könnte. Er fragt an, wann denn nun ein Konzept dafür zu erwarten sei, aus dem hervorgeht, wie man sich das vorstelle. Herr Meggle verweist auf ein Konzept, das er seinerzeit erstellt hat. Es erfolgt eine Diskussion über die Zugänglichkeit zu diesem Konzept. Frau Burbank erinnert daran, dass die GRÜNEN in der WEA vom 22.08.2018 einen

Antrag eingebracht haben, mit dem die Kosten für die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes angefragt werden sollten. Dies wäre ein erster Schritt gewesen, um die Bürgerentscheide umzusetzen und Möglichkeiten auszuloten, wie der Schwimmstandort Laboe erhalten werden könnte. Dieser Antrag sei mehrheitlich abgelehnt worden.

Herr Dose greift noch einmal die Anregungen der Einwohner aus der Einwohnerversammlung vom 25.10.2018 zu einem runden Tisch auf, die aufgrund eines Formfehlers nicht verfolgt wurden und fragt nach, wie es damit nun weitergeht. Herr Bürgermeister Wenzel erläutert, dass er einen entsprechenden Antrag in der Gemeindevertretung einbringen werde, damit die Bürger sich nicht weiter kümmern müssten, denn schließlich sei es sein Versäumnis gewesen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Herr Meggle schließt die Einwohnerfragestunde.

#### **TO-Punkt 6: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende hat keine Mitteilungen. Er informiert darüber, dass der nächste Werkausschuss bereits am 28.11.2018 stattfindet.

#### **TO-Punkt 7: Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters**

Frau Kleinfeld hatte mehrfach darum gebeten, die von der CDU genannte Summe von 30.000,- € Einnahmeverlusten bei Veranstaltungen durch den Bau der Skaterbahn im Rosengarten zu belegen. Herr Bürgermeister Wenzel teilt mit, dass es diese Summe definitiv nicht gäbe. Die Einnahmen auf der betroffenen Fläche belaufen sich in diesem Jahr auf 8820,- €. Aus seiner Sicht seien diese Ausfälle durch Umorganisation der Stände sicher weitestgehend aufzufangen. Frau Kleinfeld bedankt sich für diese Informationen, auf die sie so lange gewartet habe und ist empört, dass die CDU mit solchen „Fake-Informationen“ Unterschriften für den Bürgerentscheid gegen die Skaterbahn zusammen bekommen habe.

#### **TO-Punkt 8: Verzehrereich entlang der Promenade am Hafenvavillon, Verweisung des Antrages der Fraktion GRÜNE aus dem ULE an den WEA Vorlage: LABOE/BV/269/2018**

Herr Opp erläutert den Antrag. Im ULE hatte die SPD behauptet, die gewünschten Schirme könnten nicht aufgestellt werden, da dies das Konzept des Planungsbüros Siller nicht erlaube. Herr Opp führt aus, dass eine Nachfrage bei Herrn Siller ergeben habe, dass es grundsätzlich keine Einwände gäbe, allerdings auf ein einheitliches Gestaltungsbild zu achten und „Wildwuchs“ zu vermeiden sei. Deshalb beantrage die Fraktion der GRÜNEN erneut die Aufstellung der vorhandenen Schirme in der nächsten Saison sowie eine Verschönerung mit Pflanzkübeln. Frau Kleinfeld äußerte sich dahingehend, dass die LWG den Schirmen zustimmen würde, wegen des hohen Pflegeaufwands nicht jedoch den Kübeln. Sie würde gern noch als Erweiterung einbringen, dass eine Bankreihe abgebaut wird, um auch Rollstuhlfahrern die Nutzung der Tische zu ermöglichen.

Herr Wackernagel merkt an, dass die Schirme zur Musikmuschel gehören und dort wieder hin sollten. Herr Opp korrigiert, dass die alten Schirme der Touristinfo gehörten und abgängig seien, die neuen Schirme seien von der Gemeinde. Herr Wackernagel verweist darauf, dass bei der Abnahme des Hafenumfeldes gesagt wurde, dass im Verzehrereich Bäume wie neben der Fischküche gepflanzt werden sollten. Herr Panusch gibt den Arbeitsaufwand für den Bauhof für das Öffnen und Schließen der Schirme zu bedenken, ebenso, dass bei viel Wind Verletzungsgefahr von den Schirmen ausgehe. Herr Cornehl sagt, er sei grund-

sätzlich für die Schirme, mahnt jedoch ein sicheres Fundament an und ist auch der Ansicht, dass der Bauhof die Bedienung der Schirme nicht leisten könne. Er regt an, die Gastronomen vertraglich zum Öffnen und Schließen der Schirme zu verpflichten, ebenso wie zur Pflege und Wartung. Herr Wackernagel macht noch einmal seine Auffassung deutlich, dass die Beschattung in diesem Bereich Sache der dort ansässigen Gastronomen sei. Frau Kleinfeld stellt klar, dass dieser Bereich mit Absicht unabhängig von den Gastronomen angelegt worden sei, um einen Bereich ohne Verzehrzwang zu schaffen, insofern sei dieser Bereich in der Verantwortung der Gemeinde weshalb die Gastronomen nun nicht verpflichtet werden könnten. Zudem seien es sturmsichere Schirme und weiterhin gebe es zwischenzeitlich gute Wetterprognosen, so dass rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden könnten. Herr Strohmeyer meldet sich zu Wort und führt auch die Frage nach der Verankerung an. Betonplatten als Sicherung würden eine Unfallgefährdung bedeuten. Herr Wackernagel bringt als Vorschlag ein großes Segel ein, das über den Bereich gespannt werden könne. Herr Giesler bemerkt, dass viele Fragen zu Haftung, Sturmsicherung, Fundament, Auf- und Abbau, öffnen, schließen und einlagern ungeklärt seien und er deshalb dem Antrag nicht zustimmen werde. Herr Kruse wirft ein, dass es nicht viel Schattenflächen in dem Bereich des Rosengartens gäbe außer auf dem Streifen, wo die Skaterbahn gebaut werden solle. Dieser Bereich sei im Sommer auch ausgiebig genutzt worden. Er bemerkt, dass es doch ein Widerspruch sei, wenn die GRÜNEN Schatten wollten, aber den, der natürlicherweise da ist, nicht nutzen wollten. Herr Opp verweist darauf, dass der Verzehbereich, wo Schatten benötigt würde an einer anderen Stelle eingerichtet ist, als dort, wo der natürliche Schatten zu finden sei und fragt, ob Herr Kruse nun eine Umgestaltung anregen wolle. Frau Bern spricht sich für die Anpflanzung von Bäumen aus. Da das aber noch einige Zeit dauere, sollten als Zwischenlösung die Schirme zum Einsatz kommen. Herr Opp unterstützt die Anpflanzung der Bäume als Schattenspende. Was die Frage der Haftung angehe, sei das ein Anruf beim Bauhof, um das zu klären. Die Einlagerung der Schirme würde genauso erfolgen wie bisher auch, nämlich im Bauhof.

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert, dass die Frage, ob man Schirme haben will oder nicht grundsätzlich politischer Art sei. Wenn die Gemeindevertretung sich für die Schirme entscheide sei es seine Aufgabe, die Frage der Fundamente und alle anderen aufgeworfenen Fragen zu lösen. Fakt sei, dass hier Handlungsbedarf bezüglich der Beschattung gegeben sei. Herr Cornehl fragt, wie die Bedienung der Schirme am Wochenende geregelt werden solle. Herr Wenzel merkt an, dass wenn die Gemeindevertretung heute Schirme beschließe, würde er den Betrieb der Schirme sicherstellen. Frau Kleinfeld erklärt, dass der Bauhof heute schon während der Saison am Wochenende arbeitet und plädiert dafür, endlich Lösungen zu finden statt Probleme aufzuwerfen.

Der Ausschussvorsitzende fragt Herrn Wackernagel, der in der letzten Wahlperiode dabei war, nach dem Beschluss zu den Bäumen. Herr Wackernagel sagt, es gäbe keinen Beschluss aber Herr Siller sei mit den Bäumen einverstanden gewesen. Herr Wackernagel geht nochmal darauf ein, dass die Schirme an anderer Stelle gebraucht würden und bei einem Einsatz im Verzehbereich an der Musikmuschel nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Herr Opp formuliert den geänderten Beschlussvorschlag.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt der Werkleitung/Tourismusbetrieb die Aufstellung der vorhandenen Sonnenschirme zur schattenspendenden Aufwertung des Bereiches als „Rastplatz“ zur kommenden Saison. Die Schirme sind als Zwischenlösung zu sehen. Es sind Bäume wie neben der Fischküche (flache Krone) als langfristige Schattenlösung anzupflanzen. Darüber hinaus ist eine Bank zu entfernen, um auch Rollstuhlfahrern einen Zugang zu den Tischen zu ermöglichen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

**TO-Punkt 9: Vorstellung Jahresabschluss 2016 Feststellung des Jahresabschlusses des Gemeindebetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2016 und Behandlung des Jahresergebnisses - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: LABOE/BV/257/2018**

Herr Meggle verweist darauf, dass der Jahresabschluss von den Prüfern bereits vorgestellt wurde. Herr Bürgermeister Wenzel erläutert, dass es hier heute lediglich um eine Formalie gehe. Die vorliegenden Zahlen seien von den Prüfern erstellt worden, Auftraggeber war das Gemeindeprüfungsamt. 2016 habe sich ein Verlust von 524.000,- € ergeben, der rund 16.000,- € niedriger ausgefallen ist, als geplant. Dieser muss nun beschlossen werden, da er in die Liquidität von 2018 einfließt. Der Bürgermeister bittet um Zustimmung.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung und dem Finanzausschuss, zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe in der vorliegenden Form zu beschließen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

**TO-Punkt 10: Wärmeversorgung der Meerwasserschwimmhalle -Kesselanlage-  
Vorlage: LABOE/BV/252/2018**

Der Antrag stand bereits einmal im Werkausschuss vom 19.09.2018 auf der Tagesordnung, wurde dann aber wegen Befangenheit des Bürgermeisters/Werkleiters abgesetzt.

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Herr Bürgermeister/Werkleiter Wenzel erklärt sich für befangen und verlässt den Raum. Die stellvertretende Werkleiterin, Frau Kleinfeld, trägt den Antrag vor. Sie ergänzt, dass im letzten Abschnitt der Teil „Umstellung von Heizöl auf Gas“ entfällt.

Herr Wackernagel spricht sich für Option 3 aus, Herr Cornehl schließt sich an. Herr Fleischfresser möchte wissen, was am 01.01.2020 passiert. Herr Meggle erklärt, dass die Gemeinde dann die Anlage übernimmt und sie weiter läuft. Sollte sie ausfallen, sichert eine mobile Einheit wie in Option 2 beschrieben den weiteren Betrieb. Herr Strohmeyer bemängelt, dass die Gemeinde eine 35 Jahre alte Anlage erwerben wolle ohne dass der Sachwert bekannt und benannt wurde. Frau Kleinfeld schlägt vor, den Beschlussvorschlag um diesen Punkt zu erweitern. Frau Bern geht davon aus, dass es sich bei dem Sachwert nur um einen kleinen Restbuchwert handeln könne. Viel interessanter seien jedoch die Entsorgungskosten der Anlage. Herr Strohmeyer möchte den Antrag gern verschieben, da der Sachwert zum 31.12.2019 nicht bekannt ist. Mit der Abänderung des Beschlussvorschlages zieht Herr Strohmeyer seinen Wunsch auf Verschiebung zurück.

### **Beschluss:**

Der Werkleiter wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Kündigung des Vertrages zum 31.03.2019 mit Wirkung zum 31.12.2019 möglich ist und wird über die Ergebnisse der Verhandlung in einer der nächsten Sitzungen dazu zu berichten.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen:	Befangen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Der Bürgermeister/Werkleiter betritt den Raum.

### **TO-Punkt 11: Änderung der Satzung der Gemeinde Ostseebad Laboe über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Meeresstrand-Antrag der LWG Fraktion**

Frau Bern trägt den Antrag vor.

Herr Wackernagel erläutert, dass er direkt an der Promenade wohnt und am Kurstrand kein einziges Pferd gesehen habe. Er merkt an, dass Kinder begeistert sind, wenn sie Pferde sehen, Reiter bereits in der Ausbildung angehalten werden zur Rücksichtnahme, ein Reiter nicht sieht, wenn sein Pferd äppelt und Pferdeäpfel sehr schnell durch andere Tiere „entsorgt“ werden, schneller und gründlicher als Hundekot. Frau Kleinfeld gibt für den Strandabschnitt von der Schwimmhalle Richtung Ehrenmal an, dass dort sehr viele Pferde unterwegs waren und sie aus eigener Erfahrung sagen kann, dass ein Reiter sehr wohl weiß, wann sein Pferd äppelt. Herr Opp hat die vielen Pferde an besagtem Strandabschnitt ebenfalls bemerkt. Er steht Pferden positiv gegenüber, findet aber, dass ein Kurstrand pferdefrei bleiben sollte, insbesondere da es in der anderen Richtung einen langen Strandabschnitt zum Reiten gäbe. Herr Fleischfresser würde dem auch zustimmen. Er informiert, dass in Ställen außerhalb Laboes Zettel hingen, die drauf hinweisen, dass man in Laboe ab 19.00 Uhr am Strand reiten kann. Er plädiert dafür, Hunde und Pferde gleich zu behandeln, denn es sei nicht erklärbar, wieso Pferde nach 19.00 Uhr an den Strand dürften, Hunde jedoch nicht. Herr Wackernagel sieht nicht, wie die Kontrolle erfolgen soll.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Ostseebad Laboe über die Einschränkung des Gemeingebrauchs des Meeresstrandes in der Fassung der Ausfertigung vom 13.06.2012 wie folgt zu beschließen:

#### Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Gemeinde Ostseebad Laboe über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Meeresstrand (1. Änderungssatzung):

##### § 4 Satz 2 Ziffer (2) erhält folgenden Wortlaut:

- (2) Das Reiten am ausgewiesenen Kurstrand ist ganzjährig nicht zulässig.

Das Reiten am Frestrand und am Hundestrand ist in der Zeit vom 1.11. bis zum 14.3. eines Jahres bei besonderer Rücksichtnahme auf andere Strandbenutzer ohne zeitliche Einschränkung gestattet.

##### § 4 Satz 2 Ziffer (3) erhält folgenden Wortlaut:

- (4) Die Hinterlassenschaften von Tieren, insbesondere von Hunden und Pferden, sind von den Begleitpersonen umgehend in geeigneter Form zu entsorgen und nicht zu vergraben.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

**TO-Punkt 12: Erstellung je eines Konzeptes für verstärkte Gebühren- und Müllkontrollen am konzessionierten Strand sowie für die Anschaffung von Strandkartenautomaten nach dem Stand der Technik- Antrag der LWG Fraktion**

Frau Bern stellt den Antrag vor.

Herr Opp sieht den Antrag grundsätzlich positiv, möchte aber das Wort „Ranger“ gestrichen haben. Er würde gern jemanden einstellen, der die Strandbesucher freundlich auf die Regeln hinweist und Flyer zur Information verteilen. Punkt 2 unterstützt die GRÜNE Fraktion.

Frau Bern erläutert, dass mit dem Begriff „Ranger“ eine durchsetzungstarke Person gesucht wird, da die damaligen 1.-€ -Kräfte mit der Aufgabe eher überfordert waren. Herr Strohmeyer weist darauf hin, dass die Regeln für jeden sichtbar am Strand angeschlagen und Flyer somit nicht nötig sind.

Herr Bürgermeister Wenzel sieht auch die Notwendigkeit entsprechend qualifizierter Kräfte, merkt aber auch an, dass das zu höheren Kosten führt, als wenn man Studenten einstellen würde. Herr Opp würde auf die Flyer verzichten, regt aber an, dass die Strandkontrolleure Aschenbecher, wie in der Touristinfo vorrätig, verteilen könnten. Frau Bern führt aus, dass wegen der Durchsetzungsthematik der Vorschlag mit den Rangern und der externen Vergabe entstanden sei. Herr Wenzel zeigt auf, dass die vertraglichen Vereinbarungen und die sich dann ergebende Realität bezüglich des eingesetzten Personals bei externen Dienstleistern oftmals stark unterscheiden. Deshalb würde er eher eigenes Personal einstellen wollen, das entsprechend der gemeindlichen Vorgaben eingesetzt werden kann. Unter Streichung des Vorschlags „Ranger“ oder „Fremdvergabe an Firma“ ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

1. Die Werkleitung wird beauftragt, ein Konzept zur Strandkontrolle für die kommende Saison zu erarbeiten, welches eine engmaschige Durchsetzung der o.g. Satzungen garantiert und die kostenintensive Vermüllung des Strandes eindämmt, bzw. die Verursacher zur Rechenschaft zieht.
2. Die Werkleitung wird beauftragt, Angebote über robuste und zeitgemäße Strandkartenautomaten mit der Möglichkeit des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und ggf. in Verbindung mit den Parkscheinautomaten, einzuholen und vorzustellen. Die zurzeit aufgestellten Strandkartenautomaten sind, beispielsweise bei Defekten, über die nächsten Jahre Zug um Zug auszutauschen. Die finanziellen Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.



**TO-Punkt 13: Verkehrssichernde Maßnahmen am Fördewanderweg und Klärung bzw. Beantragung von Fördermitteln-Antrag LWG Fraktion**

Frau Bern stellt den Antrag vor.

Sie plädiert dafür, Teil 1 des Beschlussvorschlags sofort umzusetzen, da die Befahrbarkeit aufgrund der Sanierungsarbeiten in Heikendorf sowieso gerade eingeschränkt ist. Herr Opp unterstützt die Teile 1 und 2 des Beschlussvorschlags, würde aber mit Teil 3 und 4 gern warten, bis 2 erledigt ist. Herr Cornehl möchte wissen, ob der WEA der richtige Ausschuss für diesen Antrag ist. Aus seiner Sicht gehöre er in den Bauausschuss. Herr Wenzel merkt an, dass der Bauhof gebeten wird, was wiederum den Werkleiter betrifft und somit den Werkausschuss. Herr Wackernagel wirft ein, dass es sich um eine geschlossene Teerdecke mit Löchern handelt, so dass bei diesen Gegebenheiten der Bauhof keine Abhilfe schaffen kann. Herr Wenzel regt an, dass Werkleitung und Bauhof zunächst prüfen, ob der Bauhof Abhilfe schaffen kann. Sollte das nicht möglich sein, wird der Antrag dem Bauausschuss übergeben. Herr Fleischfresser sieht jetzt den Handlungsbedarf als gegeben an. Er hat zu den Punkten 2 und 3 des Beschlussvorschlags den Ergänzungswunsch „... Sanierung und SICHERUNG“ und bittet, diese Ergänzung zu unterstützen. Frau Bern sieht den Antrag zusätzlich im Bauausschuss, verweist aber darauf, dass sich die Fördertöpfe auf den touristischen Bereich beziehen, womit sie ihn eben im Werkausschuss gesehen habe. Zudem sollte man Preise kennen, weswegen die Punkte 3 und 4 mit aufgenommen wurden. Herr Giesler merkt an, dass der Antrag auch in den Bauausschuss gehen sollte und schlägt vor, die Punkte eventuell zu trennen. Nachhaltige Themen wie auch das Thema Sicherheit sollten am 4.12.2018 im Bauausschuss behandelt werden. Herr Wackernagel erinnert noch einmal an den Vertrag mit der Baltic Bay, in den Einsichtnahme gewünscht war, um festzustellen, wer vertraglich für welche Kosten aufzukommen hat. Aus seiner Erinnerung ist die Baltic Bay in der Pflicht. Herr Cornehl schlägt vor, Punkt 1 des Beschlussvorschlages im WEA zu entscheiden und die Punkte 2-4 im Bauausschuss. Frau Bern weist nochmal darauf hin, dass Punkt 2 auf touristische Fördertöpfe abzielt und deshalb im WEA behandelt werden sollte. Herr Wenzel erklärt, dass er die Recherchen nicht übernehmen kann und es schöner wäre, wenn der Bauausschuss die Themen übernimmt, da es dort mehr Möglichkeiten zur Recherche von Fördertöpfen gibt. Selbstverständlich würden für ihn die touristischen Belange dabei mit abgedeckt werden müssten.

Der Vorsitzende lässt über die einzelnen Punkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die Werkleitung wird beauftragt, sofort mit Hilfe des Bauhofs kostengünstig die Reparatur der schlimmsten Stellen beim ersten Teilstück des Fördewanderweges (bis Übergang Munitionsdepot) zu veranlassen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und Unfälle zu vermeiden. Die Punkte 2, 3 und 4 des Beschlussvorschlages werden unter Ergänzung der SICHERUNG in Punkt 3 und 4 an den Bauausschuss zum 04.12.2018 verwiesen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

**TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen**

Frau Kleinfeld hat festgestellt, dass das teure Notstromaggregat der FFW draußen vor der Halle lagert und möchte den Grund dafür wissen. Herr Cornehl klärt auf, dass die Halle noch nicht fertig und nicht abgenommen sei. Herr Bürgermeister Wenzel ergänzt, dass es im Fall

der vorzeitigen Nutzung zu Gewährleistungsproblemen bezüglich des Fußbodens kommen könnte.

Herr Strohmeyer fragt an, warum die Toiletten im Yachthafen geschlossen sind und regt an, dass sie zumindest an den Wochenenden, wenn die Besucher nach Laboe kommen, von 10 -18 Uhr geöffnet sein sollten. Herr Bürgermeister Wenzel informiert darüber, dass dies auch für den Toilettencontainer neben der MWSH gilt. Sollte die Gemeindevertretung den Vorschlag von Herrn Strohmeyer unterstützen wollen, bittet er um einen entsprechenden Antrag, damit er die daraus resultierenden Kosten ermitteln kann.

gez. Michael Meggle  
- Ausschussvorsitzender -

gez. Marc Wenzel  
- Protokollführer -

gesehen:  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor –

gesehen:  
gez. Marc Wenzel  
- Bürgermeister -